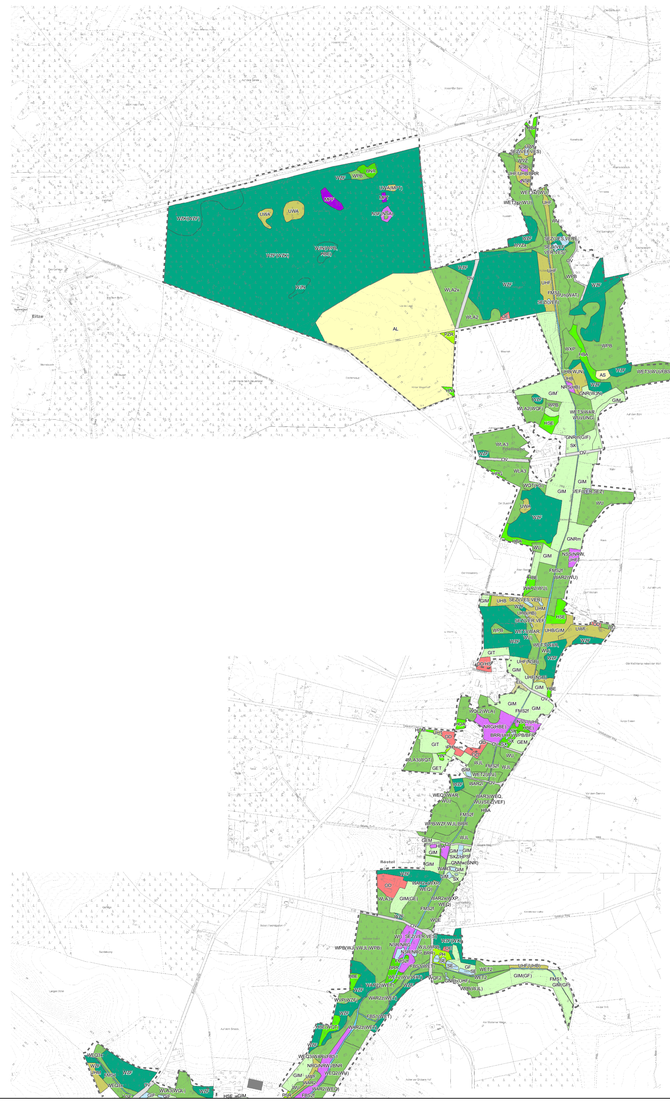


Biotoptypen

(Quelle: Biotoptypenkartierung ALAND 2017, vergleiche GROBMEYER et. al. 2018)

DRACHENFELS, O. v. (2016)

- AL, Basenarmer Lehmacker
- AM, Moracker
- AS, Sandacker
- BAA, Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
- BAS, Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
- BF, Sonstiges Feuchtgebüsch
- BFA, Feuchtgebüsch nährstoffarmer Standorte
- BFR, Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
- BM, Mesophiles Gebüsch
- BMS, Mesophiles Weißdorn-Schlehengebüsch
- BN, Moor- und Sumpfgebüsch
- BNA, Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffärmerer Standorte
- BNR, Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffreicher Standorte
- BRK, Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- BRR, Ruhes-Lianengestrüpp
- BRS, Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRU, Ruderalgebüsch
- BSF, Bodensaures Weiden-Faulbaumgebüsch
- BWA, Wachholdergebüsch nährstoffärmer Sandböden
- DOS, Sonstiger Offenbodenbereich
- EB, Sonstige Gehölzkultur
- EBB, Baumschule
- EBW, Weihnachtsbaumplantage
- EG, Krautige Gartenbaukultur
- EL, Landwirtschaftliche Lagerfläche
- EOH, Kulturheidelbeerplantage
- FB, Naturnaher Bach
- FBF, Naturnaher Tieflandbach mit Feinsubstrat
- FBG, Naturnaher Geestbach mit Kiessubstrat
- FBS, Naturnaher Tieflandbach mit Sandsubstrat
- FFS, Naturnaher Tieflandfluss mit Sandsubstrat
- FGA, Kalk- und nährstoffarmer Graben
- FGR, Nährstoffreicher Graben
- FGZ, Sonstiger vegetationsarmer Graben
- FM, Mäßig ausgebauter Bach
- FMF, Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Feinsubstrat
- FMG, Mäßig ausgebauter Geestbach mit Kiessubstrat
- FMO, Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
- FMS, Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsubstrat
- FQR, Sicker- oder Rieselquelle
- FUG, Bachartiges Umflutgerinne
- FVS, Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat
- FX, Stark ausgebauter Bach
- FXS, Stark begradigter Bach
- FXV, Völlig ausgebauter Bach
- FZV, Völlig ausgebauter Fluss
- GA, Grünland-Einsaat
- GEF, Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
- GEM, Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
- GET, Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
- GF, Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland
- GFF, Sonstiger Fuchsen
- GI, Artenarmes Intensivgrünland
- GIF, Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
- GIM, Intensivgrünland auf Moorböden
- GIT, Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
- GM, Mesophiles Grünland
- GMA, Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
- GMF, Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
- GMS, Sonstiges mesophiles Grünland
- GN, Seggen binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese
- GNF, Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
- GNM, Mäßig nährstoffreiche Nasswiese
- GNR, Nährstoffreiche Nasswiese
- GNW, Sonstiges mageres Nassgrünland
- GR, Schen- und Trittrasen
- GRA, Artenarmer Scherrasen
- GRR, Artenreicher Scherrasen
- GRT, Trittrasen
- GW, Sonstiger Weidefläche
- HB, Einzelbaum/Baumbestand
- HBA, Alleebaumreihe
- HBE, Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HC, Sand-/Silikat-Zwergstrauchheide
- HCF, Feuchte Sandheide
- HCT, Trockene Sandheide [ohne Dünen]
- HEB, Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereiches
- HFB, Baumhecke
- HFM, Strauch-Baumhecke
- HFS, Strauchhecke
- HN, Naturnahes Feldgehölz
- HO, Strauchbestand
- HOA, Alter Strauchbestand
- HOJ, Junger Strauchbestand
- HOM, Mittelalter Strauchbestand
- HPG, Standortgerechte Gehölzpflanzung
- HPS, Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
- HPX, Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand
- HSE, Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
- HSN, Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
- HWB, Baum-Wallhecke
- HX, Standortfremdes Feldgehölz
- MHI, Naturnahes Hochmoor
- MPF, Fauztrees Pfeifengras-Moorstadium
- MPT, Trockenes Pfeifengras-Moorstadium
- MSS, Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation
- MW, Wollgrasstadium von Hoch- und Übergangsmooren
- MZN, Moorklein-Annoxon-Übergangsmoor
- NP, Sonstiger Nasspionier mit krautiger Pioniervegetation
- NPA, Sonstiger basen- und nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
- NR, Landröhricht
- NRG, Rohrglanzgras-Landröhricht
- NRR, Rohrkolben-Landröhricht
- NRS, Schilf-Landröhricht
- NRW, Wasserschwaden-Landröhricht
- NRZ, Sonstiges Landröhricht
- NS, Seeaegras-, Binsen- und Staudenried
- NSA, Basen- und nährstoffarmes Seeaegras-Binsenried
- NSB, Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
- NSF, Nährstoffarmes Fadenbinsenried
- NSG, Nährstoffreiches Großseggenried
- NSM, Mäßig nährstoffreiches Seeaegras-Binsenried
- NSR, Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
- NSS, Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
- OD, Dorfgebiet/landwirtschaftliches Gebäude
- ODL, Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
- ODP, Landwirtschaftliche Produktionsanlage
- OE, Einzel- und Reihenhausbebauung
- OEL, Locker bebautes Einzelhausgebiet
- OF, Sonstige befestigte Fläche
- OG, Industrie- und Gewerbekomplex
- OI, Innenstadtbereich
- OK, Gebäudekomplex der Energieversorgung
- ON, Historischer/Sonstiger Gebäudekomplex
- OS, Entsorgungsanlage
- OSM, Kleiner Müll- und Schuttplatz
- OV, Verkehrsfläche
- OVB, Brücke
- OVE, Gleisanlage
- OVP, Parkplatz
- OVS, Straße
- OVW, Weg
- OW, Wasserwirtschaftliche Anlage
- OY, Sonstiges Bauwerk
- PAL, Intensiv gepflegter Park
- PAL, Alter Landschaftspark
- PAN, Neue Parkanlage
- PAW, Parkwald
- PFA, Gehölzarmer Friedhof
- PFR, Sonstiger gehölzreicher Friedhof
- PH, Hausgarten
- PHB, Traditioneller Bauerngarten
- PHF, Freizeitgrundstück
- PHG, Hausgarten mit Großbäumen
- PHN, Naturgarten
- PHO, Obst- und Gemüsegarten
- PHZ, Neuzeitlicher Ziergarten
- PKR, Strukturreiche Kleingartenanlage
- PS, Sport-/Spielplatz/Erholungsanlage
- PSC, Campingplatz
- PSF, Freizeitpark
- PSP, Sportplatz
- PSR, Reitsportanlage
- PT, Zoo/Tierpark/Tiergehege
- PZA, Sonstige Grünanlage ohne Altbaume
- PZR, Sonstige Grünanlage mit altem Baumbestand
- RAD, Drahtschmielenrasen
- RAG, Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte
- RSB, Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen
- RSZ, Sonstiger Sandtrockenrasen
- SE, Naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
- SEA, Naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
- SEF, Naturnahes nährstoffreiches Altwasser
- SEN, Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
- SES, Naturnaher nährstoffreicher Stausee/-see
- SEZ, Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
- SOA, Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
- SOM, Naturnaher Hochmoorsee/-weiher natürlicher Entstehung
- SON, Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer natürlicher Entstehung
- SOS, Naturnaher nährstoffarmer Stausee/-see
- SOT, Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer
- SOZ, Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
- STG, Wiesentümpel
- STW, Weidetümpel
- STZ, Sonstiger Tümpel
- SX, Naturferneres Stillgewässer
- SXF, Naturferner Fischteich
- SXI, Stillgewässer in Grünanlage
- SXK, Naturferner Kiés- und Absetzteich
- SXN, Naturferneres Stillgewässer natürlicher Entstehung
- SXS, Sonstiges naturferneres Stillgewässer
- SXZ, Sonstiges naturferneres Stillgewässer
- UFB, Bach- und sonstige Ufersäume/flur
- UFW, Sonstiger feuchter Hochstauden-/Waldsaum
- UFZ, Sonstige feuchte Staudenflur
- UH, Halbruderale Gras- und Staudenflur
- UHB, Artenarme Brennnesselflur
- UHF, Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
- UHM, Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UHN, Nitrophiler Staudensaum
- UHT, Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
- UMA, Adlerfarnflur auf Sand- und Lehmböden
- UNG, Goldruteflur
- UNK, Staudenknöterichgestrüpp
- UNS, Bestand des Drüsigen Springkrauts
- URF, Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte sonstige Ausprägungen
- URT, Ruderalflur trockenwarmer Standorte
- UWA, Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
- UWF, Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte
- VE, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer
- VEC, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Seggen
- VEF, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen
- VER, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
- VES, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
- WA, Erlen-Bruchwald
- WAK, Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
- WAT, Erlen- und Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
- WBI, Birken- und Kiefern-Bruchwald
- WBA, Birken- und Kiefern-Bruchwald nährstoffärmer Standorte des Tieflands
- WBM, Birken-Bruchwald mäßig nährstoffreicherer Standorte des Tieflands
- WBR, Birken-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
- WCA, Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
- WCE, Eichen- und Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standorte
- WCR, Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter basenreicher Standorte
- WCR, Eichen- und Hainbuchenmischwald frischer, basenreicher Standorte
- WE, Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellbereiche
- WEG, Erlen- und Eschen-Galeriewald
- WEQ, Erlen- und Eschen-Quellwald
- WET, (Traubenkirschen-) Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
- WJL, Laubwald-Jungbestand
- WJN, Nadelwald-Jungbestand
- WKF, Kiefernwald armer, feuchter Sandböden
- WKS, Sonstiger Kiefernwald armer, trockener Sandböden
- WKZ, Zwergstrauch-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
- WL, Bodensaurer Buchenwald
- WLA, Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
- WLM, Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
- WMT, Mesophiler Buchenwald kalkarmerer Standorte des Tieflands
- WN, Sonstiger Sumpfwald
- WNE, Erlen- und Eschen-Sumpfwald
- WNS, Sonstiger Sumpfwald
- WP, Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WPB, Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPE, Ahorn- und Eschen-Pionierwald
- WPK, Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WPS, Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WPW, Weiden-Pionierwald
- WQ, Bodensaurer Eichenmischwald
- WQE, Sonstiger bodensaurer Eichenmischwald
- WQF, Eichenmischwald feuchter Sandböden
- WQL, Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WQN, Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
- WQT, Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
- WU, Erlenwald entwässerter Standorte
- WVF, Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WVS, Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald
- WVZ, Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WWB, (Erlen-)Weiden-Bruchpfeifwald
- WXE, Robinienforst
- WXH, Laubforst aus einheimischen Arten
- WXP, Hybridpappelforst
- WXR, Robinienforst
- WXS, Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten
- WZD, Douglasienforst
- WZF, Fichtenforst
- WZK, Kiefernforst
- WZL, Lärchenforst
- WZS, Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten

Zusatzmerkmale zu Biotoptypen

ACKER
b = Schwarzbrache (ohne Einsaat)
j = jagdliche Nutzung (Wildäcker) und Bienenfutter-Ansaaten (Phacelia u.a., sofern keine Grünbrache)
r = Rigole
r = Rigol, Robsen, Serif, Lein und sonstige Hainfrüchte
w = weisenartige Ackerbrache (Ältere, meist von Gräsern dominierte Brachen, z.T. mit Einsaaten von Grünlandarten, aber nicht als Grünland genutzt)

GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE / WÄLDER
l = Bestand mit erheblichen Lücken
ü = regelmäßig überschwemmter Bereich (v.a. bei naturnahen Gebüschen, die für sich betrachtet kein gesetzlich geschützter Biotoptyp
n = Bestand sehr unvollständig, stark lückig (Deckung unter 50 %)
+ = besonders gute Ausprägung (Strukturreichtum, beispielhafte Artenzusammensetzung, bei Nassweiden insbesondere intakter Wasserhaushalt).

- = schlechte Ausprägung (Strukturarmut, gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, an biotoptypischen Arten verarmt).
e = eutrophiert (durch Düngung bzw. Kalkung oder sonstige Nährstoffeinträge stark veränderte Krautschicht)

t = Ilex reich (hohe Anteil von Stechpalme)

a = erheblicher Anteil standortfremder Baumarten1 (ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)
1 = Stangenholz, inkl. Dertefeldz (Brusthöhendurchmesser der Bäume der ersten Baumschicht: ca. 7–<20 cm, Alter meist 10–40 Jahre)
2 = Mittelwald, inkl. Dertefeldz (Brusthöhendurchmesser der Bäume der ersten Baumschicht: ca. 20–<50 cm)
3= Starkes Baumholz (BHD ca. 50–<80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)
4 = Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, „Urriesenbäume")

GRÜNLAND
c = Extensivweide mit typischen Arten von Mähwiesen (Arrhenatherion); zahlreiches Vorkommen von ≥3 typischen Mähwiesenarten, typische Arten des Weidegrünlands nicht dominant.
d = Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)
m = Mahd (evtl. mit Nachbeweidung als Spätsommer)
n = Nutzung unklar, z.B. Brachfläche
+ = aktuell als Mähwiese genutzt oder Nutzung unklar, aber Vegetation für Mähwiesen untypisch (z.B. infolge früherer Beweidung).
+ = besonders gute Ausprägung (kennartenreiche Ausprägungen, extensiv genutzt bzw. guter Pflegezustand, bei Nass- und Feuchtgrünland intakter Wasserhaushalt).
- = schlechte Ausprägung (kennartenarme Ausprägungen, durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt, Brachen mit sukzessionsbedingter Artenverarmung).

BINNENGEWÄSSER
f = flutende Wasservegetation (Ranunculion fluitantis)
e = kalkarm, versickert (Ausbildung von Elsenhydrocel, v.a. bei Quellen und Quellbächen)
l = Lemnetum minoris (Ausbildung von Wasserlinsen oder schwimmender Lebermoose, mit Lemna spp., Spirodela, Riccia fluitans, Ricciocarpus
u = unbeständig, zeitweise trockenfallend
+ = besonders gute Ausprägung (intakter Wasserhaushalt, beispielhafte oder besonders vielfältige Artenzusammensetzung).
- = weniger naturnahe, strukturärmere bzw. gestörte Ausprägung; bei Gräben und Kanälen: schlecht entwickelte Wasservegetation.

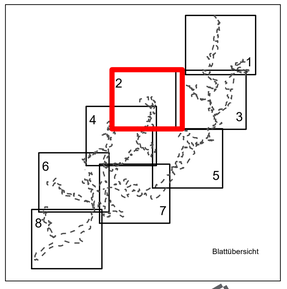
TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN
+ = gehölzreiche Ausprägung (vorwiegend Jungwuchs von Bäumen; bei Gebüschen bzw. altem Baumbestand aber standtbesen entsprechender Gehölztyp, z.B. BR).

Kartierte Gehölzarten

Ei = Eiche (Quercus petraea, Qu. robur)
Es = Schwarz-Erle (Alnus glutinosa)
Ea = Esche (Fraxinus excelsior)
Fi = Fichte (Picea abies)
Ph = Hybridpappeln, freindländische Pappel-Arten (Populus x canadensis,
Ro = Robinie (Robinia spp.)
Rs = Rose (Rosa spp.)
Ul = Ulme (Ulmus glabra, U. laevis, U. minor)
Wz = Wildkirsch (Crataegus spp.)
We = Weide (Salix alba, S. fragilis u.a.)

Sonstiges

- Planungsraum
- FFH-Gebiet Nr. 077 "Böhme"



Blattübersicht

Quelle Kartengrundlage: ARS, Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2016 LGLN

Managementplan für das FFH-Gebiet Nr. 77 „Böhme" und Nebengewässer im Landkreis Heidekreis

Biotoptypen

Auftraggeber:
Landkreis Heidekreis

Maßstab 1 : 10.000 | NORD | Karten-Nr. 2 Blatt 2

Prof. Dr. Thomas Kaiser - freier Landschaftsarchitekt
Arbeitsgruppe Land & Wasser
Am Amtshof 18 - 29355 Beedenbostel - Tel. 05145/2575 - Fax 280864

bearb.: T.K. 08/22
gez.: E.K./V.V. 08/22
gepr.: